

Unverkäuflich Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. Januar 1937, abends 6 Uhr

Günter Raphael (geb. 1903):

Partita über den Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, Opus 22,1, für Orgel (Erstaufführung)

Der Partita ist folgender Text zugrunde gelegt:

Choral und Versus I:

Ach Gott, vom Himmel sieh darein
Und laß dich des erbarmen!
Wie wenig sind der Heil'gen dein,
Verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man läßt nicht haben wahr,
Der Glaub ist auch verloschen gar
Bei allen Menschen Kindern.

Versus II:

Sie lehren eitel falsche List, was eigner Witz erfindet;
Ihr Herz nicht eines Sinnes ist, in Gottes Wort gegründet.
Der wählet dies, der andre das, sie trennen uns ohn alle Maß,
Und gleißen schön von außen.

Versus III:

Gott woll ausrotten alle gar, die falschen Schein uns lehren;
Dazu ihr Zung stolz offenbar spricht: Trotz! Wer wills uns wehren?
Wir haben Recht und Macht allein; was wir setzen, das gilt gemein.
Wer ist, der uns soll meistern?

Versus IV:

Darum spricht Gott: Ich muß auf sein, die Armen sind verstöret;
Ihr Seufzen dringt zu mir herein. Ich hab ihr Klag' erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan, getrost und frisch sie greifen an
Und sein die Kraft der Armen.

Versus V:

Das Silber, durchs Feuer siebenmal bewährt, wird lauter funden;
An Gottes Wort man warten will desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein; da wir sein Kraft erkannt und Schein,
Und leucht stark in die Lande.

Versus VI (Passacaglia und Schlußchoral):

Das willst du, Gott, bewahren rein vor diesem argen Geschlechte;
Und laß uns dir befohlen sein, daß sich's in uns nicht flechte.
Der gottlos Hauf sich umher findet, wo diese losen Leute sind
In deinem Volk erhaben. (Martin Luther, 1546).

Heinrich Schütz (1585—1672):

Deutsches Magnificat (letztes Werk, 1671) für zwei Chöre
(achtstimmig)

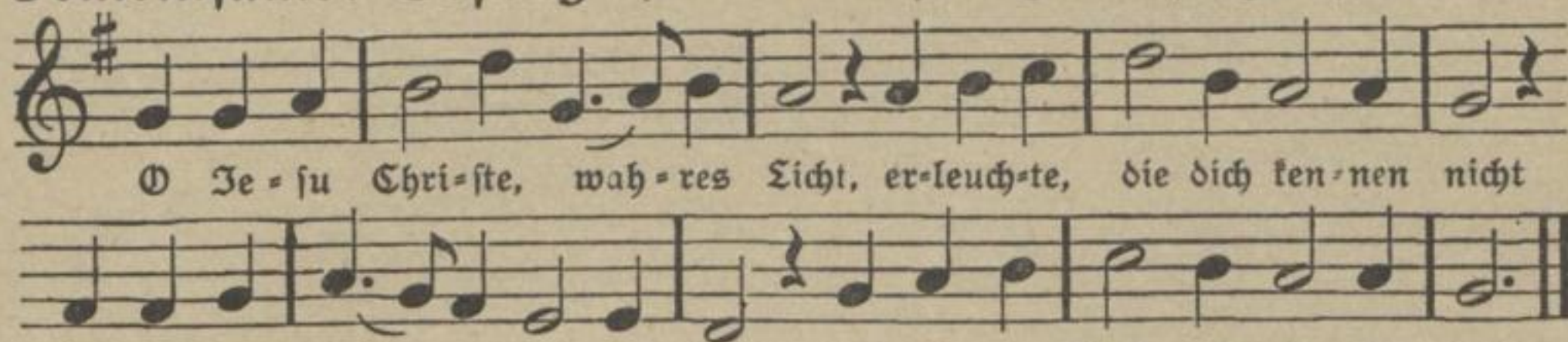
Meine Seele erhebt den Herren; und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen;
siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind; denn er hat
große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in
ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöhet
die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läßet die Reichen

leer, er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf; wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Aus dem Thüringer Gesangbuch)



Und brin = ge sie zu dei = ner Herd, daß ih = re Seel auch se = lig werd.

Erfülle mit dem Gnadenschein,
Die im Irrtum verführet sein,
Auch die, so heimlich noch ficht an
In ihrem Sinn ein falscher Wahn.

Und was sich sonst verlaufen hat
Von dir, das suche du mit Gnad
Und ihr verwundt Gewissen heil,
Laß sie am Himmel haben teil.

(Johann Heermann)

Gebet und Segen

Hans Leo Hasler (1564—1612):

„Das Vaterunser“ für zwei Chöre, achttimmig

Pater noster, qui es in coelis,
sanctificetur nomen tuum, ad-
veniat regnum tuum, fiat voluntas
tua, sicut in coelo et in terra.
Panem nostrum quotidianum da
nobis hodie, et dimitte nobis de-
bita nostra, sicut et nos dimitti-
mus debitoribus nostris, et ne
nos inducas in tentationem, sed
libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein
Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel also auch auf Erden,
unser täglich Brot gib uns heute;
und vergib uns unsre Schuld, wie wir
vergeben unsern Schuldigern, und
führe uns nicht in Versuchung, son-
dern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Jan Pieters Sweelinck (1562—1621):

„Venite, exultemus Domino“, für fünfstimmigen Chor

Venite, exultemus Domino. Ju-
bilemus Deo salutari nostro.
Praeoccupemus faciem ejus, in
confessione. Et in palmis jubile-
mus ei. Quoniam Deus magnus.
Dominus et rex magnus super
omnes Deos.

Kommt, laßt uns dem Herrn froh-
locken! Laßt uns jubeln Gott, un-
serm Erlöser! Laßt uns sein An-
gesicht im Voraus schauen, indem
wir ihn bekennen. Und unter Palmen
laßt uns ihm jauchzen; denn Gott
ist ein gewaltiger Herr und ge-
waltiger König über allen Göttern.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Sagliarda à 5. Hermann Schein
2. Gib, daß ich tu mit Fleiß. J. S. Bach
3. Verzage nicht, du Häuflein Klein, 1636
4. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ. J. S. Bach

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 24. Januar 1937, vorm. 1/2 10 Uhr:
Vor dem Hauptlied: Johannes Brahms (1833—1897): „Schaffe in mir Gott“
für sechsstimmigen Chor.

Nächste Vesper in der Kreuzkirche, Sonnabend, den 30. Januar 1937, abends 6 Uhr

Viepsch & Reichardt, Dresden